

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 66

11. Juni 1861.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

An die Gemeinderäthe. Bestellung der Steuersäzer.

Nach dem im Amtsblatt von 1860, Nro. 143, veröffentlichten Ministerial-Erlaß vom 20. Novbr. 1860, haben bei Bildung oder veränderter Feststellung von Steuer-Anschlägen für neu entstandene oder in ihrem Bestande wesentlich veränderte Objekte (Gebäude und Güter) vier Steuersäzer mitzuwirken.

Da aber in den meisten Gemeinden des Bezirks nur drei Steuersäzer aufgestellt sind, so ergeht hiemit an die betreffenden Gemeinderäthe die Weisung, die Steuersäzbehörde durch Wahl eines vierten Mitgliedes unverweilt zu ergänzen, damit die demnächst vorzunehmenden Steuersäzgeschäfte keine Verzögerung erleiden.

Den 8. Juni 1861.

R. Oberamt. Schemmel.

W e l z h e i m.

Amts-Versammlung.

Am

Mittwoch den 12. d. Mts., Morgens 7 Uhr,

wird eine Amts-Versammlung in dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden, bei welcher folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) Publikation des Ergebnisses der Abhör der Amtspflegerechnung für 18^{59/60};
- 2) Amtskörperschafts-Etat für 18^{60/61};
- 3) Festsetzung der Amtsvergleichungs-Taxen; Decretur der Amtsvergleichungs-Kosten;
- 4) Wahlen:

Der Gerichtsbeisitzer und des Ausschusses zu Auswahl der Geschworenen, des Amtsversammlungs-Ausschusses etc.

Außerdem werden

- 5) Ueberweisung der Remsthalstraße in die Unterhaltung der Amtskörperschaft nach Beginn des Eisenbahnverkehrs.
- 6) weitere Gegenstände von geringerem Belang zur Verhandlung gebracht werden.

Die Orts-Vorsteher werden auf den am 25. September 1856 genehmigten Turnus zur Besichtigung der Amts-Versammlung für 18^{60/61} verwiesen; auch haben die Orts-Vorsteher der stimmberechtigten Gemeinden die Bürgerauschufs-Obmänner mitzubringen.

Den 6. Juni 1861.

Königl. Oberamt. Schippert.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Verein.

Preis-Vertheilung.

Gemäß Beschlusses der Plenar-Versammlung vom 8. d. Mts. soll für das heurige Jahr eine Vertheilung von Preisen für **Farren, Kühe, Kalbeln**, von der Race der **Falben** und der mit ihnen verwandten **Wochten**; für **2- bis 3jährige Stutenfohlen** sowie für die **Schweinezucht**, vorzugsweise von der **englischen und Haller Race**, stattfinden, und es wird dieselbe **am Montag den 17. Juni**

in der hiesigen Oberamtsstadt vollzogen werden.

Zur Preisbewerbung werden beim **Rindvieh** nur die **Falben** und **Wochten** ohne Zeichen zugelassen. Die älteren **Farren** dürfen nicht weiter als zwei **Schaukeln**, alle übrigen Thiere müssen aber wenigstens 2 **Schaukeln** und dürfen noch nicht völlig abgezähnt haben.

Die **Kalbeln** müssen entweder fühlbar trüchtig sein oder schon getalbt haben, in welcher letzterer Beziehung bemerkt wird, daß es zwar gerne gesehen, wenn das Kalb mitgebracht wird, daß dasselbe aber auch schon verkauft sein darf.

Als Kennzeichen werden beim **Rindvieh** angenommen: helles Flozmaul, heller Ring um die Augen, weiße Hornspitzen und helle Klauen.

Die **Stutenfohlen**, welche zur Preisbewerbung gebracht werden wollen, müssen im Alter von 2 bis 3 Jahren stehen, jedenfalls aber das 2te Jahr zurückgelegt haben, dürfen jedoch entweder selbst gezüchtet oder angekauft sein, in welcher letzterem Fall bei gleicher Preiswürdigkeit die selbst gezüchteten den Vorzug vor den angekauften haben. Auch dürfen angekaufte, preiswürdig erkannnte Stutenfohlen erst nach 1/2 Jahr bei Verlust des erhaltenen Preises wieder veräußert werden. Dabei wird noch weiter ausdrücklich bemerkt, daß bei der Preis-Vertheilung auf geschonte Thiere besondere Rücksicht genommen werden wird.

Auch das Vieh, das schon einen Preis bekommen hat, darf konkurriren, nur muß von zwei Stücken, die gleich preiswürdig sind, dasjenige zurückstehen, das schon einen Preis bekommen hat.

Die Preise bestehen in: **3** für **Farren** mit nicht mehr als 2 **Schaukeln** zu 12 fl. 15 fr., 10 fl. 30 fr., 8 fl. 45 fr.

— 10 für Kühe zu 10 fl. 30 kr., 8 fl. 45 kr., 8 fl. 45 kr., 8 fl. 45 kr., 7 fl., 7 fl., 7 fl., 7 fl., 5 fl. 15 kr. — 12 für Kalbein zu 10 fl. 30 kr., 8 fl. 45 kr., 8 fl. 45 kr., 8 fl. 45 kr., 7 fl., 7 fl., 7 fl., 7 fl., 5 fl. 15 kr., 5 fl. 15 kr., 3 fl. 30 kr., 3 fl. 30 kr. — 6 für Stutensohlen zu 12 fl. 15 kr., 10 fl. 30 kr., 8 fl. 45 kr., 7 fl., 5 fl. 15 kr., 5 fl. 15 kr. — 3 für Eberschweine zu 5 fl. 15 kr., 5 fl. 15 kr., 3 fl. 30 kr. — 3 für Mutterschweine zu 5 fl. 15 kr., 5 fl. 15 kr., 3 fl. 30 kr., wobei der englischen und hällischen Raze der Vorzug gegeben wird.

Sodann wird zu größerer Aufmunterung zur **Farrenzucht** noch weiter die Summe von — 40 fl. an die Besitzer von „1- bis 1 1/2 jährigen Farren von der Raze der Falbein und hellen Wochten und den oben angegebenen Kennzeichen“ in Preisen vertheilt werden, deren Größe von der Zahl der Bewerber abhängt, dabei aber ausdrücklich bemerkt: daß zwar diese jungen Thiere auch außerhalb des Oberamtsbezirks gefallen und kurz oder lang im Besitz des Preisbewerbers sein dürfen, daß aber derjenige, welcher einen Preis für einen solchen jungen Farren erhält, denselben vor Jahr und Tag nicht ohne Genehmigung des Vereins außerhalb des Oberamtsbezirks und an Metzger verkaufen darf, damit der Verein Gelegenheit hat, einen solchen Farren für den diesseitigen Bezirk selbst zu erwerben.

Diejenige Viehbesitzer, welche preiswürdiges Vieh bringen, aber durch noch schöneres von den Preisen ausgeschlossen werden, denen somit nur Belobung zu Theil wird, erhalten für jede Stunde Entfernung von dem Orte der Preis-Vertheilung an Reisekosten-Entscheidung 20 kr. vom Rindvieh und 15 kr. von Pferden.

Es ist durch gemeinderäthliches Zeugniß nachzuweisen, daß das Vieh, mit Ausnahme der Farren und der Stutensohlen, in dem diesseitigen Oberamtsbezirk gefallen sei und einem Bewohner desselben angehöre, insbesondere muß bei den Kalbein, welche schon gefalbt haben, dieß in dem Zeugniß ausgehoben sein. Das Vieh muß an oben bestimmtem Tage **Vormittags 9 Uhr** auf dem Kasernenplatz aufgestellt sein.

Auch wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem bestehenden Beschluß diejenigen Personen, welche einen Preis erhalten und noch nicht Mitglieder des Vereins sind, wenigstens auf Ein Jahr als solche gegen Bezahlung des statutenmäßigen Betrags à 1 fl. einzutreten haben.

Für die Bewerber um Farrenpreise wird wiederholt bemerkt, daß ältere Farren, welche mehr als 2 Schaafeln haben, nicht mehr gebracht werden dürfen, weil dieselben in der Regel als zu alt zur Nachzucht nicht lange mehr tauglich sind, und bald in die Hände der Metzger kommen.

Den 10. Juni 1861.

Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

E i n l a d u n g.

Am Tage der Viehpreis-Vertheilung, Montag den 17. ds. Mts., wird — gemäß Beschlusses der Plenar-Versammlung, im Gasthaus zum **Bären** ein einfaches, gemeinschaftliches Mittagessen, à 48 kr. per Couvert, eingenommen.

Der Unterzeichnete ladet die verehrlichen Vereins-Mitglieder sowohl als sonstige Freunde der Landwirthschaft zu zahlreicher Theilnahme mit dem Ersuchen ein, letztere wo möglich vorher bei Herrn **Bärenwirth Palmer** anzuzeigen.

Am 10. Juni 1861.

Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Stamm- u. Brennholzverkauf.
Montag, Dienstag u. Mittwoch den 17., 18. und 19. l. M. im Staatswald Eulenberg 1 bei Unterurbach:

4 Buchen, 2 Hagenbuchenstämme und 2 Fichtenstämme zu Dachrinnen tauglich, 3 1/2 Kftr. eichene Scheiter, 8 Kftr. dito. Prügel, 119 3/4 Kftr. buchene Scheiter und Prügel, 1 3/4 Kftr. birkenne und aspene Prügel, 5 Kftr. tannene Scheiter, 44 Kftr. Anbruch- und Abfallholz, 16,025 Reifackwellen und 9 Haufen Nadelreis, geschätzt zu 120 Wellen. Das Stammholz wird am ersten Tag ausgeboten.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag nächst dem Eulenhof, Schorndorf, den 8. Juni 1861.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

c) G m ü n d.

Anzeige und Aufforderung.

Dem Postamts-Assistenten Baumüller hier ist am 7. d. M. ein Führerhund, männlichen Geschlechts, mit braunen und weißen Haaren, zugelaufen. Der Eigentümer des Hundes

wird hiemit aufgefordert, innerhalb 15 Tagen

denselben gegen Erstattung der Kosten abzuholen, widrigenfalls zu Gunsten des jetzigen Besitzers verfügt werden würde.

Den 10. Juni 1861.
Stadtschultheißenamt. K o h n.

G m ü n d.

Verkauf von tar. und sichtenen Stangen.

Am Mittwoch den 12. d. M.

Nachmittags 1 Uhr werden in den Stadtwaldungen Muthlanger Viehwaide und Bauernhölzle

4000 Stück tannene und sichtenene Stangen, 6—20' lang, im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der rothen Rinne.]

Den 10. Juni 1861.

Stadtpflege. Hahn.

c) G m ü n d.
Grasverkauf und Allmand-Verpachtung.

Am Freitag den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr wird auf der Stadtpflege-Kanzlei im öffentlichen Aufstreich

- a) der heurige Grasertrag von 1) dem Hofmeister'schen Graben,
- 2) dem Gmelin'schen Graben,

3) den Grabenabhängen vor dem Waldstetter Thor,

4) den Grabenabhängen vom Bocksthor gegen das Waldstetter Thor,

5) der Anlage bei dem untern Wehr,

6) der Anlage vor d. Schmidsthor,

verkauft, und b) 1/2 M. 10,0 Rth. Wiesenrain (alter Weg) am Siechenberg

auf 6 Jahre verpachtet.

Den 10. Juni 1861.

Stadtpflege. Hahn.

G m ü n d.

Aufforderung.

Aus der Chorberrn Haas'schen Stiftung kommen 14 Luchröcke an hiesige arme Ortsangehörige zur Vertheilung. Diejenigen Personen, welche an dem Genuß dieser Stiftung Theil nehmen wollen, haben sich

innerhalb acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 5. Juni 1861.

Hospitalverwaltung. Bichler.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Für einen Herrn hat ein Logis zu vermieten
G. Schabel auf'm Meer.

G m ü n d.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagt den innigsten Dank
Joseph Emberger,
Pfistermeister
nebst Kinder.

G m ü n d.

Dankfagung.

Für die letzte Ehre, die meinem Bruder, dem hochwürdigen Pfarrer Schleich von Dettingen bei seiner Bestattung erwiesen worden, sage ich insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit, sowie den Hr. Hr. Lehrern den gerühmtesten Dank.

Die trauernde Schwester
Theresa Nachbaur,
geb. Schleich.

c) G m ü n d.

Geld auszuliehen.

Bei der Balthas Debler'schen Stiftungspflege können sogleich 500 fl. gegen billigen Zinsfuß ausgeliehen werden.

Th. Debler,
Pfleger.

W e l z h e i m .

Schiller-Lotterie.

Der Rest der Gewinnste ist angelangt, und können dieselben gegen meine Auslagen in Empfang genommen werden.

Wilhelm Lohss.

W e l z h e i m .

Mineralwasser,

Als: Selterfer, conctr. Mergentheimer und conctr. Cannstatter sind stets in frischen Füllungen vorrätzig bei

Wilhelm Lohss.

c¹] Seifertshofen,
Gemeinde Eschach.

Johannes Kunz, Hirschwirth, ist gesonnen, seine besizende Liegenschaft am

Montag den 24. ds. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

in seinem Hause im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und es besteht solche in 84¹/₂ Morgen 8,3 Mth. Garten, Wiesen, Acker und Wald, im guten Stand.

Sodann ein 2stöckiges Wirthschaftsgebäude mit eingerichteter Branntweimbrennerei, mitten im Ort, an der Straße.

Eine große Scheuer mit 3 Stallungen und 2 Tennen.

Ein besonders stehendes Bad- und Waschhaus, sowie eine Wagenremise, und mitten im Hof einen Pumpbrunnen.

Seifertshofen hat jährlich 3 Vieh- und Krämermärkte, und liegt an der Straße von Eschwend nach Alen und Gmünd.

Die Güter können täglich eingesehen werden; auch kann Fuhr- und Bauerngeschirr, sowie Wirthschaftsgeschirr in den Kauf gegeben werden.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 6. Juni 1861.

Aus Auftrag:

Schultheiß Schwarz.

c¹] Eschwend.

Antrag eines Hofguts.

Der Unterzeichnete bietet ein — 1/2 Stunde von hier, nur 3 Stund von der Remsthal-Eisenbahn entfernt gelegenes Hofgut zum Antauf an.

Das Gut enthält: Ein 2stöckiges Wohnhaus, Scheuer und ca. 75 Morgen Feldgüter mit etwas Waldungen.

Die Güter sind durchaus angebaut und versprechen einen schönen Ertrag.

Das Gut würde sich wegen der — in Aussicht stehenden, vorzüglichen Weiden — hauptsächlich für einen Schafhalter eignen, und ist der Unterzeichnete bereit, auf portofreie Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.

Den 8. Juni 1861.

Heinrich Pfisterer,

zum Köhle.

c¹] Breitenfürst,
Gemeinde- und Gerichts-Bezirks Welzheim.

Wirthschafts- und Hofguts Verkauf.

Das in Nro. 55 und 56 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen der Unterzeichneten, bestehend in dem Wirthschafts-Gebäude zur Krone, mit Scheuer und ca. 21 Morgen Güter, kommt am Samstag den 22. ds. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Anwalts hier, unter amtlicher Leitung, wiederholt und voraussichtlich letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Auswärtige wollen sich mit obrigkeitlich beglaubigten Prädictats- und Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 4. Juni 1861.

Jakob Rohle, Kronenwirths
Wittve.

G m ü n d .

Das Baubureau der Gasfabrik, befindet sich jetzt im Hause des Herrn Dekonomen Spindler in der Schmidgasse.

G m ü n d .

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl von ganz feinen modernen Lust-Röcken und Paletots von 6 fl. bis 6 fl. 30 kr., sowie auch Sommerjuppen und Röcke für Knaben um sehr billigen Preis und bittet um gefällige Abnahme.

Joh. Reger,
Schneidermeister beim
Kornhaus.

G m ü n d .

Waldgras

wird zu kaufen gesucht; wo? sagt die Redaktion d. Bl.

G m ü n d .

Es ist täglich sehr gute, frische

Seife

zu haben bei

Sophie Böh
in der Schmidgasse.

G m ü n d .

Einen schönen Dvalosen hat zu verkaufen

Dreher Strauß.

G m ü n d .

Ein Bäcker-Geselle wird gesucht. Von wem? sagt die

Redaktion.

G m ü n d .

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

Schlossermeister Mayer.

G m ü n d .

Offene Stelle.

Eine Kettenmacherin findet dauernde Beschäftigung bei

Joh. Welber,
Silberarbeiter.

G m ü n d .

Gesuch.

Einen guten Badzuber sucht zu kaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d .

Dienst-Gesuch.

Ein junges, rechtschaffenes Mädchen sucht in einer kleinen Haushaltung einen Dienst. Das Nähere bei

Friedriche Wunderlich.

G m ü n d .

Zu vermieten:

Zwei möblirte und heizbare Zimmer. Wo? sagt die

Redaktion d. Bl.

c¹] Spraitbach.

Geld auszuleihen.

450—500 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit bis Jacobi d. J. auszuleihen
Amtsdienner Abele.

G m ü n d .

Geld auszuleihen.

300 fl. zu 4 % sind sogleich zu erheben, wo? sagt die
Redaktion.

Entlaufener Hund.

Zwischen Gmünd und Mäggingen hat sich ein braungetlegter Hühnerhund mit ledernem Halsband verlaufen. Der wirkliche Besitzer wird ersucht, denselben gegen Belohnung im Gasthaus zum schwarzen Ochsen abzugeben.

G m ü n d .

Vor einiger Zeit ist in meiner Küche ein Regenschirm stehen geblieben. Der Eigentümer kann solchen abholen bei

Franz Pittl.

G m ü n d .

Verlaufene Gans.

Letzten Samstag hat sich eine junge Gans verlaufen. Um Zurückgabe derselben wird der wirkliche Besitzer ersucht. Näheres sagt die

Redaktion.

G m ü n d .

Sonntag Nacht ist im Gasthof zum Rad ein neuer schwarzer Füllhut gegen einen ältern verwechselt worden und wird um gest. Austausch bei der Red. d. Bl. ersucht.

G m ü n d .

Verlorenes Bracelets.

Vom Bahnhof bis in die Postgasse ist am Sonntag ein Bracelets verloren gegangen, und wird um gefällige Zurückgabe gegen Belohnung an die Redaktion ds. Bl. ersucht.

G m ü n d .

Verlorenes.

Auf dem Wege vom Postgäßle über den Markt- und Kasernenplatz in die Stadtpfarrkirche ging gestern Nachmittag eine goldene Broche verloren, um deren Zurückgabe an die Redaktion d. Bl. der wirkliche Besitzer ersucht wird.

Empfehlende Erinnerung

Eau d'Alirona oder feinste flüssige Schönheits-Seife. Seit 24 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend und erprobt als beste Toilette-Seife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiche und Weiche sie der Haut verleiht, dieselbe von Sommerprossen, Leber- und andern gelben und braunen Flecken und sonstigen Unreinheiten befreit und ihren schönsten und ihren schönsten und das große Glas; Maländischer Haar-Balsam, das große Glas zu 54 fr., das kleine zu 30 fr.; Eau de Mille fleurs und Extrait d'Eau de Cologne triple zu 18 fr. und 36 fr.; Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 fr.; Essence of Spring Flowers zu 21 fr.; Anadolli, oder orientalische Zahreinigungsmaße zu 12 fr. und 24 fr.; Duft-Essig zu 15 fr.; Macassar-Klettenwurzel-DeI zu 6, 9 und 18 fr.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwäbisch Gmünd bei Franz v. Auer's Wittwe.

G m ü n d, 7. Juni. Die letzten Tage brachten ein reges Leben in hiesige Stadt, indem am 4. dies, Abends 6 Uhr, der hochwürdigste Bischof von Rottenburg, Herr Joseph v. Lipp, von den geistlichen und weltlichen Stadtvorständen von Donzdorf aus abgeholt und vor dem Waldstetter Thore von den städtischen Collegien und der Schuljugend empfangen, unter dem Donner des Geschüzes und dem übrigen Glockengeläute in feierlicher Prozession begleitet, durch die bis zum Detanatgebäude festlich geschmückten Straßen in unsere Mauern einzog, um Tags darauf das hl. Sakrament der Firmung zu vollziehen, welches an etwa 1300 Firmlinge von Stadt und Land ausgeübt wurde. Am 6. fand sodann die Einweihung der angehenden barmherzigen Schwestern im Mutterhause Statt, worauf Abends 4 Uhr der hochwürdigste Gast unter den üblichen Ehrenbezeugungen uns wieder verließ, um den folgenden Tag in Tübingen neben der Firmung auch die Einweihung der dortigen neugebauten Kirche vorzunehmen. — Eines unberufenen Stürzers der schon mehrmals gewaltsam erbrochenen Opferstöcke auf dem St. Salvator und in der hiesigen Stadtpfarrkirche wurde man in voriger Woche habhaft, als solcher am hellen Tage Vormittags um 9 Uhr am Opferstock bei dem Delberg in der Pfarrkirche bereits schon zwei Schlösser abgelöst hatte. Nach längerem Längnen und mehrfachen falschen Namensangaben stellte sich heraus, daß dieser Kirchendieb, der schon seit Septbr. v. J. von Leutkirch aus wegen gleichen Vergehens flechtbrieflich verfolgte Johannes Eberhard von Keinzell ist, welcher, nachdem er dem hiesigen Gerichte übergeben war, sofort an das Obergericht Leutkirch abgeliefert wurde.

Se. Kgl. Maj. hat dem provisorischen Vorstände des Finanzministeriums, Direktor v. Sigel, den Titel und Rang eines Staatsraths verliehen.

Ein erhebender Akt der Toleranz wird aus Lauchheim berichtet. Die dortige israelitische Gemeinde beging dieser Tage die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums ihres allgemein geschätzten Lehrers und Vorsängers J. Wassermann. Am Vorabend wurde dem Jubilar ein solennes Ständchen gebracht, der Festabend aber sah nicht nur die israelitischen Gemeindeglieder, sondern auch die Vorsteher der geistlichen und bürgerlichen Behörden Lauchheims, Beamte von Rapsenburg und Lehrer aus der Umgegend froh versammelt, gefellige und musikalische Unterhaltung würzte das Fest. Hr. Stadtschultheiß Kable aber hob in gediegener Rede die vielen Verdienste des Jubilars sowohl als Lehrer, wie auch als Mitbürger hervor und überreichte ihm in Anerkennung hiesfür und im Antrag der Gemeinde ein werthvolles Geschenk.

Spaichingen, 5. Juni. Gestern Abend nach 6 Uhr zog ein heftiges Gewitter von Westen kommend in nordwestlicher Richtung über einen großen Theil unserer Bezirksorte, wobei es sich mit Hagel und Regen unter furchtbarem Blitzen und dumpfem Donner entlud. Der Hagel fiel in großer Menge, zum Theil in der Größe wie kleine Nüsse, so daß an einzelnen Stellen noch heute Morgen Hagelkörner sichtbar waren. Hans und die Gartengewächse haben am meisten gelitten, während Korn und Sommerfrüchte weniger beschädigt wurden. Die betroffenen Ortschaften sind Altheim (Gichof, der übrige Theil der Markung blieb verschont), sodann Frittlingen, Gösheim, Wehingen, Delshöfen, Obernheim.

Tuttlingen. Der Urheber des am 31. v. M. an einem Mädchen aus Mühlheim verübten Verbrechens ist nach einer Korrespondenz der Karlsr. Ztg. aus Stockach auf badischem Gebiet am 4. d. M. festgenommen und nach Stockach eingeliefert worden. Der Verbrecher, ein Bursche aus Bubsheim im Württembergischen, soll seine That eingestanden haben.

Lindau, 8. Juni. Unter dem Jubrang einer großen Menschenmenge gelang im Verlaufe des gestrigen Nachmittags die Hebung des Dampfboots „Ludwig“ von dem bisherigen Lagerort unweit Rorschach; das mittelst der Lufttonnen emporgelobene Schiff wurde unter Beizug eines Dampfboots auf eine leichtere Stelle, etwa 20 Fuß Seetiefe, in einer Entfernung von zehn Minuten Fahrzeit, vom schwierigsten Ufer entfernt, verbracht, um ferneren Vorkehrungen unterstellt zu werden. Heute Morgens trat jedoch der Unfall ein, daß das Dampfboot wiederum von dem nun innegehabten Standort abrutschte, und in eine Tiefe von nahezu 70 Fuß auf den Seegrund fiel. Die bisherigen Vorrichtungen sind nun größtentheils vereitelt, und steht in Frage, ob anderweitige Versuche in Angriff genommen werden.

Der ungarische Landtag hat mit 155 gegen 152 Stimmen beschlossen, daß seine erste Ansprache eine an den Monarchen zu richtende Adresse sei.

Turin, 7. Juni. Das Leichenbegängniß des Grafen Cavour fand heute mit fast königlichem Pomp und im Beisein einer ungeheuren Menge Menschen statt. — Die Nationalität melden, Garibaldi sei auf Caprera schwer erkrankt.

Rom, 6. Juni. Der Papst konnte in Folge von Fieberschauern, die jedoch ganz leichter Natur waren, der Prozession nicht beimohnen.

Konstantinopel, 6. Juni. Heute hat die zweite Konferenz bei Kali Pascha stattgefunden, und eine befriedigende Anordnung der syrischen Frage ist wahrscheinlich. Die Gesundheit des Sultans ist gut.

Verzeichniß der Verstorbenen in Gmünd.

Monat Mai.

3. Georg Steegmaier, Walter, Ehegatte der † Marianne geb. Frig, 88 Jahre alt, an Altersschwäche.
5. Vittoria Grimsfelder, geb. Stahl, Ehegattin des Heinrich Grimsfelder, Dekonomen, 50 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.
5. Lydia Müller, ledige Tochter des Med. Dr. Georg Friedr. Müller und der Sophie, geb. Waker, 19 Jahre alt, an Lungenleiden.
6. Auguste Friederike Elisabeth Geß, geb. Hassenreffer, Wittve des † Gottlieb Geß, Schönfärber, Weißzeug-Verwalterin im K. Taubstummen-Institut, 66 Jahre alt, an Wassersucht.
7. Anton Walbel, Beisatz, Ehegatte der Marianne, geb. Bindelmann, 64 Jahre alt, an Magenverhärtung.
13. Gottfried Frig, Hospitalist, Ehegatte der † Veronika, geb. Fischer, 85 Jahre alt, an Schlagfluß.
23. Georg Frank; lediger Seidenweber, 18 Jahre alt, an Lungenbrand.